# In Indien praktizieren so viele homöopathische wie in keinem anderen Land

Mit dem Ziel, neue homöopathische Kontakte zu knüpfen, reiste Claudia Klinkenberg mit ihrem Mann Dr. med. Carl Rudolf Klinkenberg über Weihnachten und Neujahr nach Südindien, Kerala, Aurangabad und Bangalore. Es war bereits ihre zehnte Reise auf den Subkontinent in 20 Jahren.

Im tiefen Südwesten liegt Kerala, ein Küstenstreifen geprägt von breiten Wasserkanälen im Hinterland, Sandstränden, Dschungel, Landwirtschaft und Milliarden von Kokospalmen. Kerala braucht den Vergleich mit westlichen Ländern nicht zu scheuen. Hier werden die höchsten Löhne Indiens bezahlt, Lebenserwartung und Alphabetisierungsquote sind so hoch wie in den USA. Für 32 Millionen Einwohner gibt es etwa 47.000 allopathische, 12.000 homöopathische und 3.500 ayurvedische Krankenhausbetten. Am 16.12. landen wir in Kochi, genießen Fort Kochi mit seinem Strand, den malerischen chinesischen Fischernetzen und dem Palast, dessen Wände mit sagenhaften erotischen Gemälden bedeckt sind. Es ist Sonntag, viele einheimische Touristen besichtigen mit uns den Palast, ohne rot zu werden.

### Mit dem Zug nach Kozhikode

Am 18.12. reisen wir mit dem Intercity-Express nach Norden. Für 150 km bis Kozhikode braucht der 'super fast train' vier Stunden, Kosten: 2,70 Euro für zwei Personen. Indische Züge sind zugig und überfüllt. Trauben von Menschen hängen in den offenen Türen. Zum Ausgleich gibt es frische Snacks, heißen Tee, Kaffee, Zeitungen, nette Gespräche und ab und an ein hübsches Lied, von einem Bettler gesungen. Das Fehlen jeglicher Schlaglöcher und verwegener Überholmanöver ist ein weiterer Pluspunkt gegenüber einer Taxifahrt.

In Kozhikode sind wir Gast bei Freunden, Dr. Vidya Prakash und seiner Familie. Vidya führt mit seinem Bruder Dr. Prem Prakash in der dritten Generation eine große homöopathische Praxis, 'clinic' genannt. Die clinic liegt an einer Hauptstraße auf einem weitläufigen Grundstück mit Parkplatz. Hier werden etwa 100 Patienten am Tag mit Einzelmitteln und Hochpotenzen behandelt. Eine homöopathische Apotheke ist integriert, wie in Indien generell üblich.

In Kozhikode steht auch eines der fünf homöopathischen Medical Colleges des Bundesstaates. An dem Tag, an dem wir es mit dem Dekan, Prof. Dr. Abdul Rehman besichtigen, findet in der Aula gerade die Weihnachtsfeier der Studenten mit Musik und viel Kuchen statt. Dort



Das Ärzteteam der Charity-Clinic Bangalore

singt der 'German Doctor' Carl Rudolf Klinkenberg 'Silent Night' und beantwortet viele Fragen der selbstbewussten und hellwachen Studenten. Viele Studentinnen gibt es hier, und viele von ihnen tragen ein Kopftuch.

Das homöopathische Medizinstudium ist in vielen Fächern mit dem allopathischen identisch. Aber statt der schulmedizinischen Pharmakologie lernen die Studenten ausführlich die Materia medica, also die homöopathischen Arzneien und ihre Wirkung kennen. 36 Stunden sind im Lehrplan allein für ein Mittel wie Sepia vorgesehen.

Ein Hospital mit 100 Betten und eine große Tagesklinik, in der etwa 400 Patienten täglich homöopathisch behandelt werden, sind dem College angeschlossen. Die leistungsfähige und moderne Institution wird von der Keralischen Regierung genauso bezahlt und gefördert wie allopathische und ayurvedische Einrichtungen. Wir sind beeindruckt.

### Weihnachten auf dem All India Homoeopathic Congress

Von Kozhikode geht es per Flugzeug nach Aurangabad zum viertägigen All India Homoeopathic Congress der HMAI, der Vereinigung homöopathischer Ärzte Indiens. Unser Hotel lasse ich anonym. So bewahre ich den geneigten Leser vor der Gefahr, dort abzusteigen. Die homöopathischen Ärzte stören sich nicht an ein paar kleinen Viechern. Sie machen es sich in den Mehrbettzimmern bequem, die kollegiale Geselligkeit genießend. Denn so eine Kon-

ferenz ist nicht nur Fortbildung und Arbeit, sondern auch Party. Die Studenten feiern besonders ausgelassen. Sie tanzen wild, streng nach Geschlechtern getrennt, aber die andere Gruppe immer genau im Blick.

Den Kongress besuchen 5000 Teilnehmer, davon 4000 Studenten. Für deutsche Verhältnisse eine fantastische Zahl.

Am Weihnachtsmorgen verteile ich auf dem Gelände Infomaterial über den International Hahnemann Congress, der im September in Ettlingen stattfinden wird, und über die Reise auf Hahnemanns Spuren. Ich stehe in der prallen Sonne in einer großen Menschentraube, alle wollen das Heft, viele fragen: Was kostet es? Bald dämmert es mir, dass mit dieser Frage nur das Heft selbst mit den Bildern von Hahnemanns Stätten in Sachsen gemeint ist, und nicht die Reise. Ich will über die Konferenz und die Reise informieren und die Menschen hier interessieren sich für das Heft aus Germany mit den schönen Bildern von Hahnemanns Stätten. Mein Stand ist ein voller Erfolg, die Hefte gehen weg wie warme Semmeln. Tröstlich, wenn ich daran denke, dass durch meinen Einsatz so viele Ärzte in jenem fernen Land genauestens über den International Hahnemann Congress informiert sind

Nach der Konferenz stehen die berühmten Höhlen von Ellora und Ajanta auf dem Plan, ein absolutes Muss jeder Indienreise. Ich entschließe mich jedoch zu einem gründlichen Studium der Wandkacheln in der Toilette des Luxushotels, in das wir, nach einer Nacht im Aurangabad Homoeopathic College, umgezogen waren.

6 Homöopathie • Frühjahr 2007



## Es geht weiter nach Bangalore, das Silicon Vallev Asiens

der Welt

Ärzte,

Hier sind wir bei einem befreundeten Homöopathen und seiner Familie eingeladen. Die Hauptstadt Karnatakas hatte ich im Jahr 2000 das letzte Mal besucht und an vielen Stellen jetzt nicht mehr wiedererkannt. Der Verkehr ist noch schlimmer geworden, obwohl die Stra-Ben schon vor sechs Jahren völlig verstopft waren. Bei all den Steuereinnahmen aus den Hightech-Glitzerhochhäusern gibt es hier keine Stra-Benbahn, geschweige denn eine U-Bahn.

Die jungen Menschen, die für amerikanische Firmen arbeiten, haben amerikanische Arbeitszeiten, sie arbeiten nachts. Sie verdienen das Dreifache ihrer Väter, das verändert die Gesellschaft. In dieser Stadt bricht das alte Wertesystem, wo Ehen von den Eltern arrangiert werden, auf.

In Whitefield, einem Vorort, besuchen wir Dr. Issac Mathai auf seiner exklusiven Oase 'Soukya'. Soukya ist Ayurveda Klinik, Homöopathie Klinik, Wellnessparadies und Luxushotel in einem. Hier können Sie am Tag das 1000fache von jenem Hotel in Aurangabad ausgeben. Wer sich das leisten kann, bekommt dann auch eine ärztliche Topbehandlung in einer paradiesischen Umgebung. Dr. Mathai hat die Erfahrung gemacht, dass nach der ayurvedischen Reinigungsbehandlung homöopathische Hochpotenzen ihre Wirkung noch schneller und tiefer entfalten.

Mit uns sind die Königsfamilie aus Dubai und der Besitzer des größten indischen Verlagshauses mit Familie als Patienten zu Gast. Je mehr positive Erfahrung sie hier machen, umso mehr fördern sie selbst alternative Heilmethoden auf politischer und gesellschaftlicher Ebene. Dr. Mathai besitzt mehrere homöopathische Kliniken, davon zwei, in denen arme Menschen fast kostenlos homöopathisch behandelt werden.

### Mit dem Taxi in den Süden

Von Bangalore geht es weiter nach Wayanad, in die hohen Berge, wo wilde Elefanten und Tiger leben. Es sind angeblich nur fünf Stunden Taxifahrt in Richtung Süden. Vorsichtshalber buche ich auf halbem Weg, in Mysore, ein Hotelzimmer. Und richtig, die Fahrt dauert dreimal so lang. Vielleicht liegt es daran, dass auf indischen Autobahnen so viele Fußgänger herumlaufen. Und das liegt wahrscheinlich daran, dass Indien so überbevölkert

In Mysore steht ein berühmter Maharadjapalast, und da wir hier keinen Homöopathen kennen, schauen wir uns den Palast an. Der 29. Dezember ist ein heißer Tag. Ich wickle mich wie jeden Morgen in einen Sari, ein traditionelles Frauengewand, leicht und kleidsam.

Auf dem Platz vor dem Palast kommen wir vor lauter Fotoshootings nicht so recht voran. German Doctor mit Lady im leuchtendroten Sari im Kreis einheimischer Familien. Im Inneren des Palastes werden wir mehr besichtigt als wir besichtigen. Ein zehnjähriges, sehr hübsches Mädchen hat sich an meine Fersen geheftet, Meera. Wenn sie groß ist, will Meera Software Engeneer in Bangalore werden und, weil sie dann sehr viel Geld verdient, nach Germany reisen. Ihr Vater arbeitet als Polizist auf dem Palastgelände. Sie ist unsere Führerin durch die Säle und Tempel. Mit Nachdruck bekennt sie: "I am so proud of you".

Mitten im Dschungel geben unsere Freunde Vidya und Prem Prakash eine Party für uns. Mit Jeeps fahren wir nachts über nicht existierende Wege und waten durch existierende Flüsse bis an ein völlig einsames Wochenendhaus an einem Flussufer. Mit Karaoke aus großen Boxen beschallen wir den Urwald. Viel geschlafen haben wir wieder nicht, aber viel erlebt.

Zum Abschluss unserer Reise machen wir einen dreitägigen Stopover in Doha, Qatar, einem Zwergstaat am persischen Golf. Im reichsten Land der Welt, in einer für uns irrealen Umgebung, im Hotel Intercontinental am Strand, liegen wir drei Tage herum bzw. versuchen, das Buffet aufzuessen, bis uns das Flugzeug am 5. Januar in unseren Alltag zurückbringt. Es ist uns, als wären wir fünf Monate weg gewesen.

Claudia und Dr. Carl Rudolf Klinkenberg besuchten vom 16. Dezember 2006 bis 2. Januar 2007 homöopathische Praxen, Kliniken und Colleges auf dem Subkontinent.

Sie hatten während ihres Aufenthaltes über 20 TV-Auftritte über Homöopathie. Dr. Carl Rudolf Klinkenberg war als Redner auf dem All India Homoeopathic Congress 2006 eingeladen.

Dr. Klinkenberg organisiert den International Hahnemann Congress vom 27. - 29. September 2007 in Ettlingen. www.hahnemann-congress.org



# Diese Haus- & Notfallapotheke mit Begleitbuch empfehlen homöopathische Ärzte des Deutschen Zentralvereins:

Aconitum, Apisinum, Arnica, Arsenicum album, Belladonna, Bellis perennis, Bryonia, Cantharis, Chamomilla, Colocynthis, Eupatorium p., Ferrum phosphoricum, Gelsemium, Hepar sulfuris, Hypericum, Lachesis, Ledum, Nux vomica, Phosphor, Phytolacca, Pulsatilla, Rhus tox, Ruta, Staphisagria, Symphytum (25 Arzneien in C12 - zur individuellen Befüllung bleiben 5 Fläschchen leer).

Zu beziehen bei der GUDFONS - Apotheke Wankelstrasse 1 • D-86391 Stadtbergen Fax: 08 21 / 444 10 01 • e-mail: apotheke@gudjons.com 

€ 99,90 Internet: www.gudjons.com/apotheke

Sonderangebot